

MEDIZIN-PRODUKTE

1. EU-Verordnungen auf der Zielgeraden

MTD-Instant berichtete über die Einigung zu den kommenden EU-Verordnungen zu Medizinprodukten und In-vitro-Diagnostika. Am 15. Juni stimmten der Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit des EU-Parlaments und der Ausschuss der Ständigen Vertreter der Regierungen der Mitgliedsstaaten dem Kompromiss zu. Somit befinden sich die Verordnungen auf der Zielgeraden. Medtech Europe, die Allianz der Industrieverbände Eucomed und EDMA (In-vitro-Diagnostika), begrüßte dies. Die deutschen Übersetzungen für die Verordnungen liegen noch nicht vor. Die [englischsprachige Medizinprodukteverordnung](http://www.emeeting.europarl.europa.eu/committees/agenda/201606/ENVI/ENVI(2016)0615_1/sitt-2571599) kann im Internet unter [www.emeeting.europarl.europa.eu/committees/agenda/201606/ENVI/ENVI\(2016\)0615_1/sitt-2571599](http://www.emeeting.europarl.europa.eu/committees/agenda/201606/ENVI/ENVI(2016)0615_1/sitt-2571599) (Punkt 13) heruntergeladen werden.

2. Regelungen zu unangekündigten Audits

Die Benannten Stellen haben als neues Geschäftsfeld unangekündigte Audits bei Herstellern entdeckt. Dabei berufen sie sich auf eine Empfehlung der EU-Kommission aus dem Jahr 2013 als Sofortreaktion auf den PIP-Skandal. Wohlgermerkt, es handelte sich um eine Empfehlung. Wegen Meinungsunterschieden gab es Gespräche zwischen dem Gesundheitsministerium (BMG), den zuständigen Landesbehörden, den Benannten Stellen und den Herstellern. Da es auch hier keine Einigung zwischen Herstellern und Benannten Stellen gab, haben BMG, die Landesbehörden und die ZLG am 16. Juni ihre Position als Bekanntmachung veröffentlicht und wollen diese in die zuständigen europäischen Gremien einbringen. Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass die Stufen der Produktzulassung die Sicherheit der Produkte im Regelfall garantieren. Für unangekündigte Audits ohne konkreten Anlass sieht die Bekanntmachung folgende, wichtigste Bestimmungen vor:

1. Bei Herstellern und Zulieferern von aktiven implantierbaren Medizinprodukten sowie Medizinprodukten der Klasse III und Implantaten der Klasse IIb führt die Benannte Stelle das unangekündigte Audit einmal in drei Jahren durch. 2. Für nicht implantierbare Medizinprodukte der Klasse IIb und für Medizinprodukte der Klasse IIa sowie für In-vitro-Diagnostika ist ein unangekündigtes Audit einmal in fünf Jahren vorgesehen. 3. Werden bei Audits ohne Anlass Auffälligkeiten festgestellt, kann die Benannte Stelle auch anlassbezogene unangekündigte Audits durchführen. 4. Ein unangekündigtes Audit mit zwei Auditoren dauert in der Regel einen Tag. 5. Geprüft wird, ob das Produkt in Übereinstimmung mit der technischen Dokumentation hergestellt wurde. 6. Um unangekündigte Audits durchführen zu können, informiert der Hersteller die Benannte Stelle bis spätestens Ende der 2. KW über geplante Betriebsschließungen. Ändern sich die Planungen, muss dies der Benannten Stelle mitgeteilt werden. 7. Die Kosten sind vertraglich zu vereinbaren. Der Wortlaut der Bekanntmachung kann [hier](#) abgerufen werden.

3. Studien mit Anhaltspunkt für Nutzen von HBO bei diabetischem Fuß

Wenn Patienten mit diabetischem Fußsyndrom zusätzlich zur konventionellen Behandlung eine Hyperbare Sauerstofftherapie (HBO) bekommen, kann das die Wundheilung begünstigen. Eine HBO wird zusätzlich zur herkömmlichen Wundversorgung empfohlen, wenn alle Möglichkeiten, das Gewebe wieder ausreichend mit Blut zu versorgen, gescheitert sind und eine Amputation droht. Allerdings ist die Aussage-sicherheit der verfügbaren Studienergebnisse eingeschränkt. Zu diesem Ergebnis kommt der Anfang Juni veröffentlichte [Abschlussbericht](https://www.iqwig.de/de/projekte-ergebnisse/projekte/nichtmedikamentoesse-verfahren/n15-02-hyperbare-sauerstofftherapie-bei-diabetischem-fusssyndrom.6597.html) des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG). Insgesamt konnten die Wissenschaftler neun Studien in ihre Bewertung einbeziehen. In ihrem [Vorbericht](#) waren die Wissenschaftler noch von einem „Beleg“ und nicht nur von einem jetzt formulierten „Anhaltspunkt“ für den Nutzen ausgegangen. Link zum Abschlussbericht: <https://www.iqwig.de/de/projekte-ergebnisse/projekte/nichtmedikamentoesse-verfahren/n15-02-hyperbare-sauerstofftherapie-bei-diabetischem-fusssyndrom.6597.html>

4. Medizintechnik mit Europäischem Erfinderpreis ausgezeichnet

Das Europäische Patentamt (EPA) hat den Europäischen Erfinderpreis 2016 verliehen. Unter den ausgezeichneten Erfindungen ist auch die Medizintechnik vertreten. In der Kategorie „Industrie“ wurden die Deutschen Bernhard Gleich und Jürgen Weizenecker ausgezeichnet. Bei Philips Research Hamburg

entwickelt liefert ihre Magnetpartikelbildgebung (Magnetic Particle Imaging, MPI) dreidimensionale Echtzeitbilder von Arteriensystemen und Organen in einer noch nie dagewesenen Präzision und Qualität.

In der Kategorie „Forschung“ erhielt der Franzose Alim-Louis Benabid die Auszeichnung für eine Behandlungsmethode bei Parkinson. Benabids hochfrequente Tiefen-Hirnstimulation (THS) basiert auf kontrollierten elektrischen Impulsen, die von einer Sonde im Gehirn an bestimmte Bereiche des Thalamus abgegeben werden. Die Methode gilt heute weltweit als Standardbehandlung.

Helen Lee, Forscherin an der Universität Cambridge, erhielt den Publikumspreis für ihre Erfindung eines Diagnose-Kits für strukturschwache Regionen zugesprochen. Mit ihren Bluttests lassen sich ansteckende Krankheiten wie HIV, Hepatitis B und Chlamydien kostengünstig und einfach diagnostizieren.

5. Preis für Zyklusbestimmung

Am 14. Juni fand in Erfurt der 13. Thüringer Elevator Pitch im Rahmen der Investor Days Thüringen statt. 21 Jungunternehmer konnten potenziellen Geldgebern ihr Geschäftskonzept präsentieren; beworben haben sich 69. Unter diesen wurden vier von Firmen gestiftete, mit 2.000 Euro dotierte Preise vergeben. Darunter ist die VovoSensMedical GmbH in Leipzig. Das Unternehmen entwickelte den Biosensor Ovularing, der den gesamten weiblichen Zyklus abbildet und somit den Eisprung und die fruchtbaren Tage präzise bestimmt.

6. Etwas mehr Optimismus, aber ...

Die Medizintechnik-Manager sehen leicht optimistischer der Zukunft entgegen als noch zu Jahresbeginn. Dies ergaben die aktuellen Prognosen des 6. LIMEDex Index Reports der ConCeplus GmbH. Der LIMEDex Index legte um 1,1 Punkte zu und liegt nun bei 3,3 Punkten. Trotzdem werden die Aussichten durch widrigen Marktzugang und die sich verschlechternde Lage der Weltwirtschaft stark gedrückt. Der englischsprachige Index kann unter www.conceplus.ch/de/publikationen/berichte/ abgefordert werden.

7. UBM und VDMA kooperieren weiter bei der Medtec Europe

UBM EMEA ist Veranstalter der Medtec Europe in Stuttgart. Die Kooperation mit dem VDMA soll dabei intensiviert werden. Geplant ist neben der Installierung eines Ausstellerbeirates der weitere Ausbau der Start-Up Academy sowie der Seminare und Konferenzen. Zur letzten Messe vom 12. bis 14. April 2016 kamen 6.318 Besucher und 620 Aussteller.

8. Karl Storz unterstützt mit Gerätespenden den Schülernachwuchs

Mechanik, Optik, Elektronik und Software sind jene Technologiefelder, auf denen die Medizinprodukte der Tuttlinger Fa. Karl Storz basieren. Die Medizintechnik von Karl Storz ist deshalb auch ein begehrtes Anschauungsobjekt für den Schulunterricht. Aus diesem Grund war es Dr. h. c. mult. Sybill Storz eine besondere Freude, jeweils ein Endoskopiesystem bestehend aus einem Endoskop, Lichtkabel, Kamerakopf sowie einem Kompaktgerät mit Kameraprozessor, Lichtquelle, Monitor und Bildspeicherung an drei Tuttlinger Schulen zu spenden.

9. Euroimmun-Chef kauft Flughafen

Winfried Stöcker, Chef der 1987 gegründeten Labordiagnostika-Firma Euroimmun in Groß Grönu, kaufte den Flughafen Lübeck-Blankensee. Der Flughafen hatte Ende 2015 Insolvenz angemeldet.

10. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern.

Permobil GmbH: Dringende Sicherheitsmitteilung für LSM - LifeStand Multiposition Stehrollstuhl; **Icotec AG:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Pedikelstarter-Ahle; **3M Deutschland GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilung für PICC/CVC Securement Device + Tegaderm I.V. Advanced Securement Dressing; **Pentax Europe GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Videoduodenoskop ED-3490TK; **Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG:** Chargenrückruf für Metalline-Produkte mit Metallnadeln; **Hill-Rom:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Völker-Bettenmodelle 2080 / 2082 / S 280 / S 282; **Boston Scientific International S.A.:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Advantage und Advantage Fit-System (transvaginale Schlinge) / Lynx-System (suprapubische Schlinge) / Obtryx-System (Curved oder Halo; Transobturatorschlinge) / Obtryx II-System mit PrecisionBlue-Design (Curved oder Halo; Transobturatorschlinge) / Solyx SIS-System (Mini-Schlinge) / Uphold LITE Vaginales Support System mit Capio SLIM / Pinnacle LITE Pelvic Floor Repair Kit (Posterior mit Capio SLIM) / Upsilon Y Mesh Kit mit Colpassist Vaginal Positioning Device; **Med-Link:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Pulsoximeter-Sonden; **Maquet Critical Care AB:** Dringende Sicherheitsmitteilung für SERVO-i/s-Beatmungssystem Software 8.00.00; **Verathon**

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

Inc.: Dringender Sicherheitshinweis für BladderScan BVI 9600 und AortaScan AMI 9700; **Hitachi Ltd.:** Dringende Sicherheitsmitteilung für „control board in the filter box for MR Imaging System“; **Roche Diabetes Care Deutschland GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilung zum Accu-Chek Insight Insulinpumpensystem; **Maquet Critical Care AB:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Flow-i C20 / C30 / C40; **Implantcast:** Dringende Sicherheitsmitteilung für 2M implacross E Hüftkopf; **Amplitude SAS:** Rückruf für Uni Score Femurkomponente / Extreme diaphysärer Nagel / Schaftverlängerung für Knie totalendoprothese / Allergie Lösung Schaftverlängerung für Knie totalendoprothese; **Aap Implantate AG:** Chargenrückruf für Lochschrauben 3.5 mm; **DePuy Synthes:** Chargenrückruf für Kortikalisschraube Ø 2.7 mm (selbstschneidend); **GE Healthcare:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Discovery MR750w; **Tec Com GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Tecotherm Neo; **Johnson & Johnson Medical GmbH / Ethicon:** Rückruf für Physiomesh flexibles Komposit-Netz; **Smith & Nephew Medical Ltd.:** Chargenrückruf für Allevyn Cavity 9 cm x 2.5 cm Tubular Wound Dressings.

11. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen Ausschreibungsplattform des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** Labormöbel (u. a. Labortische, Laborspülen, Geräteschränke, Unterbaukühlschränke, Membranvakuumpumpen, Gasflanschensicherheitsschränke); **2)** Medizinische Geräte (u. a. med. Schrank- und Arbeitstischanlagen aus Stahlblech bzw. CNS, Doppelpackische, Laborarbeitstische Nuklearmedizin); **3)** Beatmungsgeräte für Neonatologie; **4)** Mobiler Röntgen C-Bogen; **5)** Mehrzeilen Computertomographie-Gerät; **6)** Medizintechnisches Universalmobiliar; **7)** Mammographieanlage; **8)** RDG, Sterilisatoren, Endoskopieaufbereitung.

SANI-WELT

12. Gesetzliche Definition von Verbandmitteln

MTD-Instant 24. KW berichtete bereits über den Referenten-Entwurf für ein Gesetz zur Stärkung der Heil- und Hilfsmittelversorgung und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Hilfsmittel-Versorgung. Zudem sind Verbandmittel betroffen. Hier soll in § 31 eine Verbandmittel-Definition eingefügt werden, weil bisher in der Praxis ähnliche Produkte unterschiedlich erstattet wurden. Die Definition soll für Rechtssicherheit sorgen. Klassische Verbandmittel sollen weiter unmittelbar als Verbandmittel erstattet werden. Andere Produkte sollen ihre medizinische Notwendigkeit nach der Arzneimittelrichtlinie nachweisen. Näheres hat der Gemeinsame Bundesausschuss zu regeln. Mit dieser Definition erhofft sich der Gesetzgeber auch, dass die erheblichen Kostensteigerungen für moderne Wundversorgungsmittel abgeschwächt werden können.

Nach der Definition haben Verbandmittel folgende Charakteristika: Die Wirkung ist begrenzt auf die Bedeckung oberflächengeschädigter Körperteile oder der Aufsaugung von Körperflüssigkeiten. Sie können in ihrer Wirkung eine Wunde auch feucht halten (dieser Zusatz gewährleistet, dass beispielsweise Alginateverbände oder Hydrokolloide weiterhin Verbandmittel sind). Auch sind individuell erstellte, einmalige Verbände zur Stabilisierung, Immobilisierung oder Komprimierung Verbandmittel laut Definition.

13. Deutsche sind offen gegenüber mobiler Überwachung

49 Prozent der Deutschen stehen der Nutzung vernetzter Health-Tracker zur Kontrolle der Vitalfunktionen offen gegenüber; z. B. smartphonefähige Blutzucker- und Blutdruck-Messgeräte. Bei den 18- bis 29-Jährigen sind es sogar 61 Prozent. 66 Prozent der Deutschen empfinden es als Vorteil, dass sie bei entsprechender Vernetzung im Falle von bedenklichen Vitalwerten direkt durch einen Arzt angesprochen werden könnten. Ebenfalls wird die Möglichkeit, Therapien anhand der Daten genauer auszurichten, von 64 Prozent als Vorteil gesehen.

Dies sind die Ergebnisse einer Vorstudie zur im Juli 2016 startenden Studie „[Internet 4.0: Smart Health & Smart Care](#)“ des internationalen Marktforschungs- und Beratungsinstituts YouGov, für die 2.035 Personen befragt werden. Weiter besagt die Vorstudie, dass 72 Prozent vernetzte Geräte im Falle einer eigenen Pflegebedürftigkeit befürworten. Als Beispiel wird ein Sturzsensoren in der Armbanduhr genannt. Sensibel sind die Deutschen aber beim Datenschutz. So äußern 71 Prozent Bedenken bezüglich der Sicherheit bei der Datenübertragung. Ebenso haben 70 Prozent der Deutschen Bedenken bezüglich des vertrauensvollen Umgangs mit ihren Gesundheitsdaten. Würden Krankenkassen vernetzte Gesundheitsgeräte gegen Speicherung der Gesundheitsdaten bezuschussen oder sogar kostenfrei zur Verfügung stellen, würden nur 22 Prozent das Angebot annehmen. 26 Prozent würden dieses Angebot ablehnen, während 52 Prozent unentschieden sind.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

14.Ausschreibung TENS-/EMS-Geräte

Von Krankenkassenseite wurde die Versorgung von Patienten in mehreren Bundesländern mit TENS-/EMS-Geräten ausgeschrieben. Weitere Informationen im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Ausschreibungen/Hilfsmittel“.

15.Vertragsabsicht Hilfsmittel Rehathechnik

Eine Krankenkasse plant den Abschluss eines Vertrages gem. § 127 Abs. 2 SGB V zur Versorgung ihrer Versicherten mit Hilfsmitteln aus dem Bereich Rehathechnik. Weitere Informationen im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de, Rubrik „Vertragsabsichten Hilfsmittel“.

16.Vertragsabsicht zu Hilfsmitteln der Produktgruppe 14

Eine Krankenkasse beabsichtigt, Verträge nach § 127 Abs. 2 SGB V zu Hilfsmitteln zur Beatmungstherapie (Produktuntergruppen 14.24.10 – 14.24.12) zu schließen. Die Verträge schließen unmittelbar an die bisherigen Verträge an und gelten für alle Neu- und Bestandsversorgungen. Vorgesehen ist, die Verwaltungsabläufe zu optimieren sowie Preise auf Basis von Vergütungspauschalen zu vereinbaren. Vertragsabsicht und Interessensbekundung sind zu finden im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de (Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“).

17.Vertragsabsicht zu Blindenlangstöcken

Eine Krankenkasse beabsichtigt, Verträge nach § 127 Absatz 2 Satz 1 SGB V über die Versorgung mit Blindenlangstöcken zu schließen. Infos im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de (Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“).

18.Vertragsabsicht zu Betten mit erhöhter Tragfähigkeit

Eine Krankenkasse will Verträge nach § 127 Abs. 2 SGB V zur Versorgung mit Hilfsmitteln der Produktgruppe 19 (Betten mit erhöhter Tragfähigkeit – 19.40.01.7xxx) schließen. Leistungserbringer können die Vertragsunterlagen bis zum 30.06.2016 anfordern. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de (Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“).

19.GIZ schreibt Hilfsmittel aus

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) hat vergangene Woche Krankenbetten, Rollstühle, Aufsteh- und Gehhilfen sowie Trainingsgeräte ausgeschrieben. Die Ausschreibung finden Interessenten im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de, Rubrik Krankenhaus-Ausschreibungen.

20.Vdek hat mehr als 1.200 Vertragspartner für aufsaugende Inkontinenzhilfen

Der Vdek hat Verträge für die Versorgung mit Inkontinenzprodukten in vollstationären Pflegeeinrichtungen geschlossen. Die Liste mit bundesweit mehr als 1.200 Leistungserbringern, die den Verträgen beigetreten sind, ist zu finden unter: <https://www.vdek.com/vertragspartner/hilfsmittel/vertragspartnerlisten.html>

21.Michael Heil tödlich verunglückt

Michael Heil, Gründer und ehemaliger Geschäftsführer der Reha-Reha-Fachhandel GmbH Heidelberg, ist tot. Er, seit einem Skiunfall selbst Rollstuhlfahrer, starb am 9. Juni im Alter von 53 Jahren durch einen Verkehrsunfall. Auf einer Tour mit seinem Handbike wurde er von einem Auto angefahren. Er starb noch am Unfallort. Michael Heil gründete die Fa. Reha-Reha 1993 in Heddeshheim. Mittlerweile gibt es Niederlassungen in Heidelberg, Frankfurt, Dresden, Leipzig und Berlin. Mit seinem Tod verliert die Reha-Reha-Technik-Branche einen Pionier. Für sein Engagement und seine ehrenamtlichen und beruflichen Tätigkeiten rund um das Thema Barrierefreiheit wurde er im Oktober 2015 mit dem Life Award geehrt. Nachdem seine Firma 2015 an Nordic Capital verkauft wurde, zog sich Michael Heil 2016 weitestgehend aus der Geschäftsführung des Unternehmens zurück, stand aber der neuen Geschäftsführung weiterhin beratend zur Verfügung.

22.Teremed legt beim Umsatz zu und übernimmt ReMe tech GmbH

Die Teremed Handels GmbH in Wiehl hat im Mai den Betrieb der ReMe tech GmbH in Mehlingen bei Kaiserslautern in Rheinland-Pfalz übernommen. Teremed rechnet fürs laufende Jahr mit einem Umsatzplus von rund 20 Prozent, nachdem man bereits 2015 zweistellig zulegen konnte. Für 2017 sei ein Wachstum organisch und durch Akquisitionen um mindestens 30 Prozent angepeilt. Bis 2018 wolle man ein Umsatzvolumen von etwa 20 Mio. Euro erreichen, erklärte der Generalbevollmächtigte Burkhard Kuhr gegenüber MTD. Ein Teil des Anstiegs werde durch Übernahmen mehrerer Sanitätshäuser erreicht. In den Jahren 2014 und 2015 seien zudem insgesamt vier Servicebüros in Bayern, Baden-Württemberg

und Hessen eröffnet worden. Teremed ist ein mittelständisches Unternehmen mit etwa 130 Mitarbeitern, das eine bundesweite Versorgung mit Hilfsmitteln aus Reha- und Medizintechnik bis hin zur Schwerstbehindertenversorgung anbietet. Dies werde durch sechs eigene Standorte sowie die Kooperation mit neun eigenständigen über Deutschland verteilten Servicepartnern möglich. Diese namentlich nicht genannten Sanitätshäuser liefern Hilfsmittel im Namen und im Auftrag der Teremed.

23.AOK Rheinland/Hamburg mit neuer Vereinbarung für Stomaartikel

Die AOK Rheinland/Hamburg hat zum Hilfsmittelrahmenvertrag eine neue Vereinbarung für Stomaartikel (Produktgruppe 29) geschlossen. Sie tritt zum 1. Juli 2016 in Kraft und löst die bisherige Vereinbarung ab. Die [Unterlagen für Stomaartikel](#) stehen zum Herunterladen bereit. www.aok-gesundheitspartner.de/hh/hilfsmittel/vertraege_preise/index_11928.html#pg29neu

24.Online-Diskussion zum Hilfs- und Heilmittelrecht

Am 21. Juni 2016 startet im Forum „Fragen – Meinungen – Antworten zum Rehabilitations- und Teilhaberecht (FMA)“ eine neue Online-Diskussion zum Thema „Fragen zu aktuellen Entwicklungen des Hilfs- und Heilmittelrechts“. Dabei geht es u. a. um die Rolle von untergesetzlichen Regelungen bzw. ihre Verbindlichkeit hinsichtlich der Verwirklichung von Teilhaberechten. Der Fachaustausch ist öffentlich, Interessierte können eigene Fragen und Thesen zur Diskussion stellen. Weitere Informationen werden in Kürze unter www.fma.reha-recht.de bereitgestellt.

25.Straßenaktion zur Welt-Kontinenz-Woche in Berlin

Im Rahmen der Welt-Kontinenz-Woche findet vom 20. bis 24. Juni in Berlin am Alexanderplatz und am Hauptbahnhof die Straßenaktion „Inkontinenz: Raus aus der Tabuzone“ statt, die von der Hartmann Gruppe organisiert wird. Ziel sei es, über die Erkrankung zu informieren. Mehr als jeder zehnte Deutsche leide an einer Harn- oder Stuhlinkontinenz – insgesamt rund neun Mio. Menschen. Das Marktforschungsinstitut Nielsen habe zudem ausgerechnet, dass in Deutschland ab dem Jahr 2067 mehr Windeln für Senioren als für Babys verkauft werden.

26.Opta-Data-Gewinnspiel auf der OTWorld

Anlässlich der OTWorld Anfang Mai in Leipzig veranstaltete Opta Data an seinem Messestand auch ein Gewinnspiel. Rund 250 Teilnehmer/-innen nahmen daran teil. Die aus dem Lostopf gezogene glückliche Siegerin ist Natalie Rathmann, Mitarbeiterin des Unternehmens Axel Ulrich Orthopädie- und Reha-Technik mit Sitz in Königsutter. Rathmann ist nun stolze Besitzerin einer Apple Watch.

27.Storch & Beller mit barrierefreier Musterwohnung in Freiburg

Das Karlsruher Sanitätshaus Storch & Beller errichtete in einem Freiburger Industriegebiet für einen siebenstelligen Betrag ein Gesundheitszentrum mit 2.000 Quadratmetern Betriebsfläche. Angeboten wird das gesamte Orthopädie- und Reha-Programm. Bislang hatte Storch & Beller lediglich ein kleineres Gesundheitshaus in der Innenstadt. Das Besondere an dem Gesundheitszentrum ist eine barrierefreie, modular aufgebaute Musterwohnung, die voll mit technischen Hilfsmitteln ist. Dieses Konzept soll nun vermarktet werden. Die Badische Zeitung brachte unter www.badische-zeitung.de/freiburg/eine-wohnung-fuer-alle--122613557.html einen längeren [Bericht](#) über das Gesundheitszentrum.

28.Die Top 10 im Freiverkauf

Die Egroh kürt vierteljährlich die Top 10-Produkte des Freiverkaufs. Aktuell liegt folgende Hitliste vor: 1. Stütz- und Reiseschürpe; 2. Freizeitschuhe; 3. Gymnastikartikel; 4. Allergiker-Bettwäsche; 5. Sitz-, Keil- und Ballkissen; 6. Blutdruckmessgeräte; 7. Fußschutzartikel; 8. Maniküre-/Pediküre-Artikel; 9. Saughaltegrippe; 10. Hautpflegeprodukte.

29.Die nächste Generation im Sanitätshaus König

Der 25-jährige Orthopädietechnik-Meister Thorsten König ist in die Geschäftsführung seines elterlichen Betriebes, das Sanitätshaus König in Schwalmstadt-Treysa, eingestiegen. Das Sanitätshaus hat in Treysa, Bad Zwesten und Homberg/Efze 20 Mitarbeiter.

30.Tag der offenen Tür beim Sanitätshaus Köppchen

Am 18. Juni veranstaltete das Solinger Sanitätshaus Köppchen einen Tag der offenen Tür. Zweck war, den Besuchern die Leistungsbreite eines Sanitätshauses zu verdeutlichen. Im Vordergrund standen Sport und Fitness. U. a. gab es folgende weitere Aktionen: Venen messen, Rollatorparcours, Vorführungen Korsettversorgung, Vorstellung Medi Compression Center, Technik im Alter, Lösungen fürs Bad, Vorstellung Hausnotruf sowie Workshops. Mit dabei war das Medi Mobil mit der „Ich fühl mich besser Tour“. Zu gewinnen gab es eine Woche Urlaub im Caravan.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

31.Sanitätshaus in Freiberg ist Spitze

Die Beratungsfirma MF Consulting führte in diversen Städten Zufriedenheitsbefragungen bei Einzelhandelskunden durch; u. a. in Freiberg, wo 900 Kunden befragt wurden. Die besten Werte haben ein Sanitätshaus und eine Apotheke erhalten. Namen nannte MF Consulting nicht, da die Vermarktungsrechte für Werbezwecke den Händlern zum Kauf angeboten werden.

32.Misfit weitet Händlernetz aus

Die zur Fossil-Gruppe gehörende Fa. Misfit, Hersteller von tragbaren elektronischen Fitness-Trackern, hat angekündigt, ihr Händlernetzwerk auf dem europäischen Markt und im Mittleren Osten deutlich auszuweiten. Misfit-Produkte, inklusive des neuesten Fitness- und Schlaf-Trackers Ray, werden ab sofort in Elektronikmärkten, sowie Mode- und Schmuckgeschäften erhältlich sein: Unter anderem bei Galeria Kaufhof, Media Markt und Gravis.

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

33.Starke Mitgliederwandungen zwischen den Krankenkassen

Nach den Beitragsanpassungen zum Jahreswechsel haben sich im ersten Quartal 2016 auch die Mitgliederzahlen der Krankenkassen teilweise massiv geändert (im Folgenden jeweils die Top Ten): Mitgliedergewinne nach Krankenkassen: AOK Plus +127.416; TK +111.952; HKK +54.819; AOK Niedersachsen +24.707; AOK Sachsen-Anhalt +24.223; BKK Mobil Oil +21.369; AOK Rheinland-Hamburg +16.803; IKK Brandenburg/Berlin +12.567; AOK Nordwest +11.796; AOK Bayern +11.733; Mitgliederverluste nach Krankenkassen: DAK-Gesundheit -145.331; Barmer GEK -38.026; IKK Classic -22.456; Viactiv Krankenkasse -19.762; Deutsche BKK -11.147; KKH -7.609; Bahn-BKK -6.320; SBK -5.415; BKK Pfalz -4.518; Knappschaft -4.397.

FIRMEN-NEWS

34.Wird BSN Medical wieder verkauft

Laut Berichten, die sich auf Reuters beziehen, will die schwedische Beteiligungsgesellschaft EQT die Hamburger Fa. BSN Medical wieder verkaufen. Zu BSN gehört u. a. die Kompressionsstrumpf-Marke Jobst. BSN Medical wurde 2001 als Gemeinschaftsunternehmen von Beiersdorf und Smith & Nephew gegründet. Damals erwirtschafteten 3.000 Mitarbeiter knapp 500 Mio. Euro Umsatz. Vor allem auch durch Firmenzukäufe wuchs BSN stetig. 2015 erreichten 6.100 Mitarbeiter weltweit einen Umsatz von 861 Mio. Euro. 2005 wurde BSN für 1,03 Mrd. Euro an die Montaque Private Equity verkauft, bevor sie 2012 für 1,8 Mrd. Euro an EQT weiterveräußert wurde.

35.Uniroll wird zur UHC Uniroll Health Care GmbH

Die Uniroll GmbH in Malsch wird zum 30. Juni 2016 die Geschäftstätigkeit einstellen. Die Geschäftsführer und Firmengründer Walter und Peter Raffalli werden ihre aktive Geschäftstätigkeit aus Altersgründen beenden. Ab dem 1. Juli wird die neue Gesellschaft UHC Uniroll Health Care GmbH mit Geschäftsführer Patrick Nauert die Geschäfte fortführen. Die Mitarbeiter der 1985 gegründeten Uniroll GmbH werden in der UHC weiter beschäftigt, sichert deren Inhaber Patrick Nauert zu. Er hat die Uniroll GmbH jahrzehntelang im Bereich Logistik betreut und gründete im April 2016 seine Gesellschaft, die die Geschäfte mit dem erfolgreichen Uniroll-Kernsortiment weiterführen wird. Die UHC agiert vom gleichen Standort aus, so dass ein nahtloser Übergang hinsichtlich Lieferung und Service gewährleistet sei. Walter Raffalli steht dem neuen Unternehmen als externer Berater auf unbestimmte Zeit weiterhin zur Verfügung.

36.Spendenaktion „B. Braun for Refugees“ erfolgreich

Unter dem Motto „B. Braun for Refugees“ hatte die B. Braun Melsungen AG im vergangenen Jahr ihre Mitarbeiter zu einer Spendenaktion für Flüchtlinge aufgerufen. Es kam eine Summe von über 30.000 Euro zusammen, die der Vorstand auf 66.000 Euro verdoppelte. Ein Großteil dieser Spenden wird nun in die Region Melsungen fließen. Am 9. Juni 2016 überreichte der B. Braun-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Heinz-Walter Große eine Spende in Höhe von 40.000 Euro an den Förderverein für ein zukunftsfähiges Melsungen. Von den übrigen Spendengeldern von „B. Braun for Refugees“ profitieren bundesweit weitere lokale Hilfsprojekte: u. a. das Bündnis „Radeberger Land hilft“ in Radeberg, der Arbeiter-Samariter-Bund in Berlin sowie der Verein Mutpol in Tuttlingen.